

Großgemeinde Werneck 1972

Zum 1. Juli 1972 schlossen sich die zehn Gemeinden Egenhausen, Etleben, Rundelshausen, Schleerieth, Schnackenwerth, Schraudenbach, Stettbach, Vasbühl, Werneck und Zeuzleben zur Großgemeinde Werneck mit etwa 8200 Einwohnern zusammen.



Festakt am 24. Januar 1972: Die Unterzeichnung der Urkunde über den Zusammenschluss beobachten (stehend von links) die letzten Bürgermeister der Gemeinden Hubert Reuß, Stettbach; August Steinmetz, Rundelshausen; Otto Schmittfull, Schleerieth; Leo Fuchs, Etleben; Ludwig Göb, Schnackenwerth; Ernst Zeißner, Vasbühl, Albert Seufert, Egenhausen; Johann Schug, Schraudenbach; Rudolf Gehr Zeuzleben. Am Schreibtisch (von links) Verwaltungsangestellter und nach der Wahl Bürgermeister Rudolf Reith; Landrat Georg Burghard; der Wernecker Bürgermeister Ludwig Röckelein; Beamter am Landratsamt und später Landrat Karl Beck; der Leiter der Kommunalaufsicht am Landratsamt Walter Reidl; der Wernecker Gemeinderat Siegfried Hofmann (SPD).

Die Bürger- und Gemeinderatswahlen vom 11. Juni 1972 brachten folgendes Ergebnis:

1. Bürgermeister Rudolf Reith
Gemeinderäte:

Deppisch Herbert, Kaufmann, Werneck
Eichelmann Herbert, Glasermeister, Werneck
Fuchs Leo, Kontrollarbeiter, Etleben
Gehr Rudolf, Angestellter, Zeuzleben
Glöckner Adolf, Sprk.-Beamter, Etleben
Hoffmann Günter, Betr.-San., Schraudenbach
Hofmann Siegfried, Abtl.-Leiter, Werneck
Kruppa Heinz, Schriftsetzermeister, Werneck
Lutz Erich, Werkzeugdreher, Zeuzleben
Meyer Friedbert, Sprk.-Beamt., Schraudenbach



Pfister Rudolf, Verw.-Angestellter, Stettbach
Reichert August, Kaufm. Angestellter, Vasbühl
Schmittfull Otto, Landwirt, Schleerieth
Dr. Schulz Josef, prakt. Arzt, Werneck
Seufert Albert, Landwirt, Egenhausen
Steinmetz August, Landwirt, Rundelshausen
Stephan Josef, Oberstudienrat, Werneck
Treutlein Alfred, Landwirt, Schnackenwerth
Vollmuth Rudi, Schneidermeister, Werneck
Wecklein Gottfried, Gärtner, Werneck



Am 30. Juni 1972 fand in der Aula der neuen Verbandsschule ein Festakt mit mehreren Bundes- und Landtagsabgeordneten und zahlreicher weiterer Prominenz statt. Mit diesem Tag endete die Amtszeit des bisherigen Bürgermeisters Ludwig Röckelein (links), der Werneck in über 30jähriger Amtszeit entscheidend vorangebracht hatte und als Motor der Entstehung der Großgemeinde galt. Zum 1. Juli 1972 wurde Rudolf Reith (rechts) zu seinem Nachfolger und blieb dies bis 1996.

Jeweils zum 1. Januar traten 1976 Mühlhausen und 1978 Eckartshausen und Etleben der Großgemeinde bei und am 27. Juli 1984 wurde Werneck zum Markt erhoben.

